

Tanz und Kultur für Westernfans

LEHRE. Zum ersten Mal findet am Samstag, 23. Oktober, eine große Linedance-Gala in der Börnekenhalle in Lehre statt. Veranstalter sind die Linedance-Abteilung des TTC Flechtorf und die Gemeinde Lehre.

Geplant sind viele Workshops, Shows mit den Rainbow-Dancern, eine Kür mit Martina Gröger, Rock'n'Roll mit akrobatischen Elementen und Musik mit „Cloudy Blue Sky“ aus Berlin. Beginn ist um 14 Uhr. Stiefel oder Hüte gibt es in der Börnekenhalle zu kaufen, auch auf dem Außengelände warten viele Überraschungen auf die Besucher. Wer mehr wissen möchte, kann sich bei Ulrike und Heinz-Werner Wilken, unter der Telefonnummer (0 53 61) 7 65 33 melden.

LESERBRIEF

Mit gutem Beispiel voran

Zum Artikel „Wo Lehres Einwohner sparen wollen“ vom 1. Oktober:

Mit großem Einsatz versuchen die Einwohner von Lehre, durch konstruktive Vorschläge den Schuldenberg abzubauen.

Unter der Prämisse, dass man diesen Schuldenberg auch als „stinkenden Fisch“ betrachten kann, sollte das Problem auch vom Kopf betrachtet werden. Die Verwaltung hat bestimmt in ihrem Bereich schon viele Dinge in der Vergangenheit unternommen, um Zeichen zu setzen.

Vielleicht sind folgende Punkte hervorzuheben:

- › Abbau von Personalkosten im oberen Verwaltungsbereich
- › Verzicht auf Sonderzahlungen
- › Verzicht auf Überstunden
- › Raumkonzept für das Rathaus, evtl. Vermietung an externe Interessenten
- › Einsparung von Sachkosten (Büromaterial, Heizung, Strom)
- › Verzicht auf Dienstfahrten mit einem PKW (alternativ Fahrrad)
- › Pflege der Grünanlagen im Rathausbereich, natürlich nur in der Freizeit, wie bei den Bürgern gewünscht
- › Reinigung der Büroräume
- › kleine Hausmeisterdienste
- › Streupflicht im Rathausbereich.

Bestimmt sind die bereits geleisteten Beiträge aus der Verwaltung noch umfangreicher. Deshalb: Nur Mut. Alle Steuerzahler aus Lehre werden mit Stolz die positiven Handlungen aufnehmen.

Georg Lipphardt, Essehof

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich das Recht auf Kürzung vorbehält. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



Ein beeindruckendes Bauwerk ist die Mühle in Wendhausen.

Foto: Kristina Schlegel

Mühlenverein und Kreis prüfen Fördermöglichkeiten

Flügel der pilzbefallenen Mühle werden in den nächsten Wochen abgebaut

Von Stefani Franzke

WENDHAUSEN. Die Flügel müssen ab – und zwar so schnell wie möglich. „Aus Sicherheitsgründen“, betont Kreis-Denkmalpflegerin Petra Behrens.

Wie berichtet, ist die fünfzügige Windmühle in Wendhausen vom Schleimpilz befallen. Ausgerechnet in den so genannten „Windbalken“, die die eiserne Flügelwelle tragen, ist der Pilz eingedrungen. Ein Gutachter hat festgestellt, dass die Tragfähigkeit der Balken nicht mehr ge-

„Eine Spezialfirma wird die Flügel abnehmen und auch einlagern.“

Wiegold Schmidt, Mühlenverein



währleistet ist (wir berichteten).

Auch der Landkreis als übergeordnete Behörde ist eingeschaltet. In enger Abstimmung mit dem Förderverein zur Erhaltung der Wendhausener Windmühle wird das weitere Vorgehen derzeit besprochen.

„Das Problem ist, dass die Kappe festgefahren ist. Die Flügel lassen sich so nicht mehr aus dem Wind drehen“, beschreibt Behrens. Gibt es

einen Sturm, drückt der Wind unter Umständen voll auf die Flügel und somit auf die morsche Tragekonstruktion. Für den Förderverein sei das alles ganz bitter, immerhin seien die neuen Flügel erst im vergangenen Jahr montiert worden. Die Gemeinde als Besitzer der Mühle sei nun gefordert, dafür zu sorgen, dass die Flügel abgenommen werden.

„Darum kümmert sich der Mühlenverein“, sagt Lehres Bauamtsleiter Hans-Heinrich Hennecke. Die Gemeinde werde auch die Kosten für das Abnehmen der Flügel nicht übernehmen. „Wir verrechnen das mit dem Zuschuss, den der Mühlenverein jedes Jahr von uns bekommt“, erklärt Hennecke. 5000 Euro bekomme der Verein als Zuschuss zum Unterhalt.

Gelagert werden sollen die fünf Flügel dann, so Hennecke, auf dem Mühlen-Gelände. Das jedoch möchte der Mühlenverein nicht, denn: „Die Flügel sind viel zu empfindlich. Wir haben mit der Spezialfirma bereits gesprochen. Sie wird die Flügel abnehmen und einlagern“, schildert Wiegold Schmidt, Vorsitzender des Vereins. „Wir wissen, dass wir angesichts der finanziellen Lage von der Gemeinde nichts zu erwarten ha-

ben. Wir werden das bezahlen“, betont Schmidt. Rund 3000 Euro wird es kosten, die Flügel abzubauen.

„Das ist insgesamt schon eine tragische Situation“, sagt Denkmalpflegerin Behrens, die den Verein auf der Suche nach Geldgebern für die voraussichtlich rund 100 000 Euro teure Sanierung unterstützt. Neben dem Pilzbefall gibt es eben auch Probleme mit dem Unterbau der drehbaren Mühlenkappe. Dort hat sich das Holz so sehr verzogen, dass der Kopf nicht mehr zu bewegen ist. „Kreismittel stehen nicht zur Verfügung. Aber auch bei der jüngsten Sanierung hat es Landes- und EU-Mittel gegeben. Sobald der Mühlenverein die genauen Kosten ermittelt hat, werden wir prüfen, ob es wieder Zuschüsse geben kann“, berichtet Petra Behrens.

Daher ist Schmidt zuversichtlich, die Sanierung am Ende stemmen zu können. „Noch bin ich das. Allerdings wird es für uns schwer, den Eigenanteil zusammenzubekommen. Der betrug bisher stets rund ein Drittel der Gesamtsumme“, sagt der Vorsitzende. Das wären also rund 33 000 Euro.

Schmidt rechnet damit, dass die Flügel im November abgebaut werden. Wer die Mühle noch einmal in voller Pracht bewundern will, hat dazu am Sonntag die Gelegenheit. Von 14 bis 17 Uhr öffnet der Verein die Mühle für Besucher.

Flohmarkt in der Börnekenhalle

LEHRE. Die 160 Tische des 21. herbstlichen Flohmarktes in der Börnekenhalle in Lehre waren blitzschnell vergeben. Der Kulturring als Ausrichter befindet sich nun in der heißen Vorbereitungsphase, denn am Samstag öffnet der Flohmarkt um 8 Uhr seine Pforten.

Aussteller und Besucher aus der ganzen Region werden am Samstag und Sonntag (jeweils 8 bis 16.30 Uhr) erwartet, die Vereine aus Lehre sorgen für die Verpflegung der Besucher.

Kaufen, Verkaufen, Bummeln oder Klönen – diese Mischung lockt regelmäßig viele Besucher in die Börnekenhalle.

Kreisverband wird 100 Jahre alt

LEHRE. Zu einem Fest- und Musikabend lädt der Kreis-Feuerwehrverband Helmstedt am Samstag, 30. Oktober, in die Börnekenhalle ein. Anlass ist das 100-jährige Bestehen des Verbandes. Los geht es um 19 Uhr.

Die Musik- und Spielmannszüge aus Essenrode, Grafhorst, Königslutter, Rábke, Rhode und Süplingenburg werden für die Unterhaltung sorgen.

Den Festvortrag hält Ehren-Kreisbrandmeister Harald Maushake. Er hat die Geschichte des Verbandes recherchiert und wird den Gästen die wichtigsten Stationen der vergangenen 100 Jahre schildern. Ehrungen und Grußworte stehen ebenfalls auf dem Programm. Eingeladen sind die Mitglieder aller Feuerwehren im Kreis Helmstedt, der Eintritt ist frei. Karten werden im Vorfeld nicht vergeben. sf



Ehren-Kreisbrandmeister Harald Maushake hält in der Börnekenhalle den Festvortrag. Archivfoto

IN KÜRZE

Sprechstunde im Rathaus

Rede und Antwort steht Bürgermeister Klaus Westphal am Samstag den Einwohnern der Gemeinde Lehre. Von 10 bis 12 Uhr beantwortet er im Rathaus Fragen. Zudem hat das Einwohnermeldeamt geöffnet, und es kann der Kfz-An- und Ummeldeservice genutzt werden.

Erntedank im Kindergarten

Erntedank wurde auch im Regenbogen-Kindergarten Beienrode gefeiert. Der Gabentisch war reich gedeckt, aus dem Gemüse haben die Kinder mit ihren Erzieherinnen eine Gemüsesuppe gekocht, aus dem Obst entstand ein Kuchen.

Bürger treffen sich

Wegen des Erntedankfestes und des Tags der Deutschen Einheit findet der Frühschoppen des Bürgervereins Essenrode erst an diesem Sonntag statt. Von 10 bis 12 Uhr treffen sich alle Interessierten auf dem Hof der ehemaligen Post, Bäckerberg 12.

Oktoberfest in Flechtorf

Zum Oktoberfest lädt der SV Flechtorf heute und Samstag ein. Im Sportheim an der Raiffeisenallee beginnt das Fest jeweils um 18 Uhr. Auf die Gäste warten zünftige Speisen und Getränke. wk

Schüler, Eltern und Lehrer im Tennis-Einsatz

Flechtorfer Grundschüler übten sich im Low-T-Ball und hatten dabei jede Menge Spaß



Mit vollem Einsatz waren die Jungen und Mädchen in Flechtorf dabei.

Foto: Werner Kison

FLECHTORF. Lebhaft, laut und sportlich ging es an zwei Tagen in der Turnhalle der Schunterschule Flechtorf zu. Denn zum wiederholten Mal fanden die Schultennismesterschaften der Grundschule statt, die als Low-T-Ball-Turnier ausgetragen wurden.

Low-T-Ball ist eine vereinfachte Form des Tennis. Diese Veranstaltung wird in jedem Jahr von der Schule und der Tennissparte des SV Flechtorf ausgerichtet. Verantwortlich waren Sportlehrerin Melanie Jansen und Melanie Loeper als Vertretung von Bezirks-Schultennisswart Oliver Engst und von der SV-Tennissparte. Unterstützt wurden die beiden von den Klassenlehrerinnen, Eltern und Großeltern. Mitglieder der Tennissparte übernahmen die wichtigen Posten der Schiedsrichter.

Die Jahrgangsbesten nehmen am Kreiseitscheid Ende Mai, voraussichtlich in Helmstedt, teil. wk